

Drucksache:
0089/2015/IV

Datum:
27.03.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung von P+R-Möglichkeiten am S-Bahnhof
Kirchheim**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. Juni 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	28.04.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.05.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	25.06.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen das Ergebnis des Antrages 0070/2015/AN der „Prüfung der Einrichtung von P+R-Möglichkeiten am S-Bahnhof Kirchheim, auf dem Standort der ehemaligen Güterhalle und hinter dem provisorisch angelegten Fahrradstreifen“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Grundsätzlich ist das Thema Park&Ride-Anlagen entlang der S-Bahn-Stationen im Stadtgebiet Heidelberg im Rahmen der Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes zu bewerten und zu entscheiden.

Die Vorlage informiert dennoch gemäß des Antrages über das Ergebnis der Prüfung der Einrichtung von Stellplatz-Möglichkeiten an der S-Bahn-Station Kirchheim auf dem Standort der ehemaligen Güterhalle und hinter dem provisorisch angelegten Fahrradstreifen.

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 28.04.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 28.04.2015

6.1 Einrichtung von P + R-Möglichkeiten am S-Bahnhof Kirchheim Informationsvorlage 0089/2015/IV

Herr Kuch vom Amt für Verkehrsmanagement verweist zu diesem Tagesordnungspunkt auf die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Metropolregion. In diesem Rahmen werde geprüft, wo es Sinn mache, Park- and Ride-Plätze (P + R-Plätze) auszuweisen. Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar habe zu diesem Zweck ein Gutachten in Auftrag gegeben. Das Ergebnis hieraus werde Klarheit bringen, wie am Kirchheimer S-Bahnhof weiter verfahren werde.

Bezirksbeirat Engbarth-Schuff erklärt sich mit der in der Informationsvorlage dargelegten Vorgehensweise der Verwaltung nicht ganz einverstanden. Er habe hierzu stellvertretend für den Bezirksbeirat Kirchheim einen Antrag verfasst, den er zum Ende der Diskussion zur Abstimmung stellen möchte. Hierin schlage er vor, ein Park- and Ride-System an der Endhaltestelle der Linie 26 am Friedhof zu installieren und vorerst keine weiteren Parkplätze am S-Bahnhof auszuweisen.

Bezirksbeirätin Hörner spricht sich ebenso wie Bezirksbeirat Engbarth-Schuff für die Einrichtung von P + R-Möglichkeiten am Friedhof, gleichzeitig aber auch für zusätzliche Parkplätze am Bahnhof aus. Schon jetzt sei das Wohngebiet durch Wildparker dort beeinträchtigt. Daher habe auch sie einen Antragstext vorbereitet, den sie zur Abstimmung stellen möchte.

In der anschließenden Diskussion werden von den Mitgliedern des Bezirksbeirates Vor- und Nachteile von zusätzlichen Parkmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge am Bahnhof diskutiert.

Herr Kuch ergänzt zu den Aussagen des Vorlagentextes Folgendes: In Absprache mit der Taxizentrale verzichte man auf die ursprünglich angedachten 2 Taxi-Plätze am Bahnhof. Dafür sollen 5 oder 6 Parkplätze künftig als Kurzzeitparkplätze zur Verfügung stehen.

Bezirksbeirat Engbarth-Schuff trägt nun seinen **Antrag** vor, über den die stellvertretende Vorsitzende Frau Magin abstimmen lässt:

Der Bezirksbeirat von Heidelberg-Kirchheim schlägt dem Gemeinderat vor, im Rahmen des noch aufzustellenden Nahverkehrsplans auf eine zusätzliche Ausweisung weiterer P + R-Plätze am S-Bahnhof Kirchheim, über die Anzahl der in Vorlage Drucksache 0089/2015/IV genannten Parkplätze am S-Bahnhof hinaus, zu verzichten.

Er betrachtet es als zielführender, die bislang aus Kostengründen abgelehnten P + R-Plätze an der Straßenbahndstelle Kirchheim-Friedhof zu errichten und schlägt dem Gemeinderat vor, deren Errichtung unter anderem im Rahmen des Nahverkehrsplans voranzutreiben.

Der Bezirksbeirat geht davon aus, dass er vor Verabschiedung durch den Gemeinderat die den Stadtteil Kirchheim territorial und konzeptionell betreffenden Teile des Nahverkehrsplans berät und Gelegenheit zur Diskussion und Stellungnahme erhält.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11:1:3 Stimmen

Als nächstes trägt Bezirksbeirätin Hörner ihren **Antrag** vor, über den Frau Magin ebenfalls abstimmen lässt:

Die CDU-Fraktion des Bezirksbeirates Heidelberg-Kirchheim beantragt, dass die P + R-Möglichkeit am Bahnhof vorangetrieben wird.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4:10:1 Stimmen

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Kirchheim:

Der Bezirksbeirat von Heidelberg-Kirchheim schlägt dem Gemeinderat vor, im Rahmen des noch aufzustellenden Nahverkehrsplans auf eine zusätzliche Ausweisung weiterer P + R-Plätze am S-Bahnhof Kirchheim, über die Anzahl der in Vorlage Drucksache 0089/2015/IV genannten Parkplätze am S-Bahnhof hinaus, zu verzichten.

Es wird als zielführender erachtet, die bislang aus Kostengründen abgelehnten P + R-Plätze an der Straßenbahndstelle Kirchheim-Friedhof zu errichten und deren Errichtung unter anderem im Rahmen des Nahverkehrsplans voranzutreiben.

Der Bezirksbeirat soll vor Verabschiedung durch den Gemeinderat die den Stadtteil Kirchheim territorial und konzeptionell betreffenden Teile des Nahverkehrsplans beraten und Gelegenheit zur Diskussion und Stellungnahme erhalten.

gezeichnet

Angelika Magin

Stellvertretende Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.05.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.05.2015

3.1 Einrichtung von P+R-Möglichkeiten am S-Bahnhof Kirchheim Informationsvorlage 0089/2015/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Stadtrat Pfeiffer bittet bei der Planung der Parkplätze die Einrichtung von Behindertenparkplätzen zu berücksichtigung. Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt dies zu.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Pfeiffer, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Rehm, Beirat von Menschen mit Behinderungen Herr Gallimore

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Der Antrag aus dem Bezirksbeirat Kirchheim soll mit übernommen werden
- Parkplätze für körperlich eingeschränkte Personen sowie die Barrierefreiheit der Bahnsteige und der Zuwege soll beachtet werden
- Den P+R-Verkehr durch Kirchheim zu führen wird für nicht sinnvoll erachtet
- P+R im Stadtbereich ist grundsätzlich nicht sinnvoll

Im Anschluss an die Diskussion stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den **Antrag** aus dem Bezirksbeirat Kirchheim zur Abstimmung:

Der Bezirksbeirat von Heidelberg-Kirchheim schlägt dem Gemeinderat vor, im Rahmen des noch aufzustellenden Nahverkehrsplans auf eine zusätzliche Ausweisung weiterer P + R-Plätze am S-Bahnhof Kirchheim, über die Anzahl der in Vorlage Drucksache 0089/2015/IV genannten Parkplätze am S-Bahnhof hinaus, zu verzichten.

Er betrachtet es als zielführender, die bislang aus Kostengründen abgelehnten P + R-Plätze an der Straßenbahndendstelle Kirchheim-Friedhof zu errichten und schlägt dem Gemeinderat vor, deren Errichtung unter anderem im Rahmen des Nahverkehrsplans voranzutreiben.

Der Bezirksbeirat geht davon aus, dass er vor Verabschiedung durch den Gemeinderat die den Stadtteil Kirchheim territorial und konzeptionell betreffenden Teile des Nahverkehrsplans berät und Gelegenheit zur Diskussion und Stellungnahme erhält.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 25.06.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25.06.2015:

45.1 Einrichtung von P+R-Möglichkeiten am S-Bahnhof Kirchheim Informationsvorlage 0089/2015/IV

Mit der Maßgabe des Arbeitsauftrages aus dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss (SEVA) vom 20.05.2015, die Einrichtung von Behindertenparkplätzen zu berücksichtigen, sowie dem Beschluss des SEVA:

Der Bezirksbeirat von Heidelberg-Kirchheim schlägt dem Gemeinderat vor, im Rahmen des noch aufzustellenden Nahverkehrsplans auf eine zusätzliche Ausweisung weiterer P + R-Plätze am S-Bahnhof Kirchheim, über die Anzahl der in Vorlage Drucksache 0089/2015/IV genannten Parkplätze am S-Bahnhof hinaus, zu verzichten.

Er betrachtet es als zielführender, die bislang aus Kostengründen abgelehnten P + R-Plätze an der Straßenbahndestelle Kirchheim-Friedhof zu errichten und schlägt dem Gemeinderat vor, deren Errichtung unter anderem im Rahmen des Nahverkehrsplans voranzutreiben.

Der Bezirksbeirat geht davon aus, dass er vor Verabschiedung durch den Gemeinderat die den Stadtteil Kirchheim territorial und konzeptionell betreffenden Teile des Nahverkehrsplans berät und Gelegenheit zur Diskussion und Stellungnahme erhält.

wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss und Arbeitsauftrag
an die Verwaltung

Begründung:

Der Antrag 0070/2015/AN aus der Mitte des Gemeinderates lautet wie folgt:

„Da die S-Bahn viel von Pendlern genutzt wird, die mit dem Auto zur S-Bahn-Haltestelle fahren, fehlt es hier eindeutig an entsprechenden Parkmöglichkeiten. Der Parkdruck in den angrenzenden Wohngebieten wegen der P+R-Parker, die in die Wohngebiete drängen, ist bereits jetzt schon unerträglich und wird immer höher. Daher bitten wir um Prüfung, ob an den genannten Stellen die entsprechenden Parkmöglichkeiten geschaffen werden können.“

1. Grundsatz Park&Ride

Die Frage, ob an S-Bahn-Stationen im Stadtgebiet Heidelberg Park&Ride-Anlagen eingerichtet werden sollen, ist grundsätzlicher Art und damit Bestandteil der derzeitigen Aufstellung des Nahverkehrsplanes. Mit dem Nahverkehrsplan sollen unter anderem die Standards für die Erschließung, Bedienung, Verbindung und Vernetzung der Verkehrssysteme aktualisiert werden. In dem Zusammenhang werden die einzelnen Stationen bewertet, ob und wo Park&Ride sinnvoll ist. Dies ist insbesondere auch deshalb wichtig, weil abgeschätzt werden muss, ob der zusätzliche Verkehr, den diese Anlagen erzeugen, verträglich für die betreffenden Gebiete/Nutzungen sind.

Dies betrifft auch die Bewertung eines möglichen Standortes für Park&Ride an der S-Bahn-Station Kirchheim.

2. Bestand / Planung Hardtstraße

Entlang der Hardtstraße stehen an der S-Bahn-Station Kirchheim nach dem Umbau der Straße 17 Stellplätze, zwei Behindertenstellplätze und zwei Taxi-Stellplätze im öffentlichen Straßenraum zur Verfügung. Die vorhandenen Stellplätze sind nicht bewirtschaftet.

Langfristig ist vorgesehen, die Hardtstraße auch in dem Abschnitt Bogenstraße bis Albert-Fritz-Straße mit einem neuen Querschnitt umzubauen. Mit diesem Umbau können im Straßenraum weitere 36 Stellplätze angelegt werden (Anlage 1). Dieser Straßenquerschnitt ist dem gültigen Bebauungsplan hinterlegt.

Ob vorhandene und geplante Stellplätze teilweise als Park&Ride-Stellplätze ausgewiesen werden, wird im Rahmen der Untersuchung über Park&Ride und Bike&Ride für den Nahverkehrsplan in 2015/2016 geprüft. Im Anschluss daran wird untersucht, inwiefern solche Park&Ride-Stellplätze bewirtschaftet werden können.

Der Nahverkehrsplan wird sich als Mobilitätsplan in einem gesonderten Kapitel mit einem Bike&Ride- und Park&Ride-Konzept an bestehenden S-Bahn-Stationen befassen und deren Auslastung, Dimensionierung und Ausstattung überprüfen. Unter anderem wird für die S-Bahn-Station Kirchheim/Rohrbach, an der heute keine Park&Ride-Stellplätze ausgewiesen sind, eine Bedarfsermittlung durchgeführt.

3. Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung

Der Antrag zur Einrichtung von Park&Ride-Möglichkeiten bezieht sich auf die Prüfung der Flächen Hardtstraße zwischen Bogenstraße und Albert-Fritz-Straße auf den Bereich ehemalige Güterhalle und hinter dem provisorisch angelegten Fahrradstreifen.

3.1. Stellplätze auf dem Standort der ehemaligen Güterhalle

Auf dem Standort der ehemaligen Güterhalle können drei Stellplätze angeboten werden ohne nennenswerten baulichen Aufwand und ohne negativen Einfluss auf die angrenzenden Verkehrsflächen. Die möglichen Stellplätze liegen auf der derzeit endgültig hergestellten Platzfläche in Verlängerung der Bogenstraße neben dem vorhandenen Gartengrundstück. Die Zufahrt erfolgt über die Platz-/Gehwegfläche.

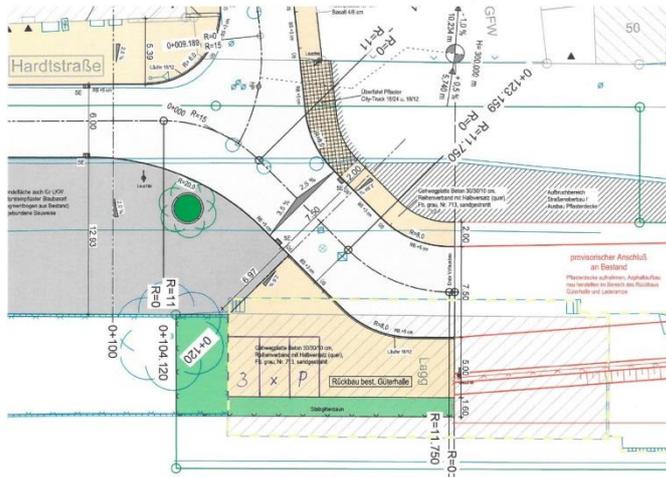


Abbildung: Hardtstraße / Bogenstraße mit Fläche der ehemaligen Güterhalle

3.2. Stellplätze entlang des provisorisch angelegten Gehweges (Radfahrer frei)

Die Verwaltung hat verschiedene Anordnungsmöglichkeiten zur Einrichtung von provisorischen Stellplätzen nördlich der ehemaligen Güterhalle entlang des provisorisch angelegten Gehweges (Radfahrer frei) geprüft. Je nach Organisation ist Raum für rund 20 Stellplätze vorhanden.

Im Ergebnis muss jedoch festgehalten werden, dass keine der Lösungen umsetzbar ist. Entweder ist sie nicht verkehrssicher, da auf eine große Länge der Gehweg (Radfahrer frei) zum Erreichen der Senkrechtparkplätze orthogonal überfahren werden muss. Oder der bauliche und finanzielle Aufwand steigt überproportional, weil eine zweite Erschließungsstraße zur Vermeidung von Konflikten zwischen Fußgängern/Radfahrern und Autofahrern eingerichtet werden muss. Keine dieser Lösungen kann mit dem Vorentwurf zum endgültigen Umbau der Hardtstraße korrespondieren (vergleiche Anlage 1). Das ist keine nachhaltige Planung, entspricht nicht dem Bebauungsplan und macht eine Umsetzung unwirtschaftlich.

4. Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung empfiehlt, der Bewertung der Einrichtung einer Park&Ride-Anlage an der S-Bahn-Station Kirchheim durch den Nahverkehrsplan nicht vorzugreifen.

Im Bestand sind nach Umbau der Hardtstraße 17 unbewirtschaftete Stellplätze an der S-Bahn-Station verfügbar. Eine Erweiterung um 3 Stellplätze im Bereich der ehemaligen Güterhalle ist vertretbar.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Mit der Einrichtung von P&R-Anlagen wird der Umstieg auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes gefördert.
MO 2	+/-	Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr P&R-Anlagen ziehen motorisierten Verkehr an. Sie entlasten jedoch andere Räume vom motorisierten Verkehr

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Grundsätzlich sind Park&Ride-Anlagen Instrumente in der Verkehrsplanung, die die Verkehrsarten des Umweltverbundes fördern und unterstützen und dazu beitragen, motorisierten Verkehr zu reduzieren. Bezogen auf die Örtlichkeit S-Bahn-Station Kirchheim muss aber noch abschließend bewertet werden, ob eine Park&Ride-Anlage grundsätzlich sinnvoll ist und für das Gebiet westlich der S-Bahn-Station verträglich ist. Diese Bewertung erfolgt mit der Aufstellung des Nahverkehrsplanes.

gezeichnet
Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Auszug Vorentwurf Ausbau Hardtstraße, 2. BA